

Blumentopf "Mach Was!"

Visit "[Mach Was!](#)" on MotoLyrics.com

Ich bin in der Muffathalle, so wie jeden Donnerstag,
und seh einMÄdchen, sie hat'nen perfekten
KÄrperbau und trÄgt eines dieserknappen Kleider,
die ich besonders mag, und seit dem Augenblickals ich
ihr LÄcheln sah gehÄrt der Frau mein Interesse.
Doch ich stehallein in der Ecke, denn nur mit nem Mikro
in der Hand hab' ich negrosse Fresse und bin
selbstbewuÄt. Ansonsten bin ich eherschÄchtern,
doch der Abend war lang und ich bin nicht mehr
ganznÄchtern also geh ich auf sie zu, hoff das sie es
nicht merkt, ich habwas groÄes in der Hose und es ist
mein Herz. Trotzdem sag ich: Dukennst mich Kung
Schu vom Topf, fÄr meinen Flow und den Funkaus
MÄnchen Nord krieg ich die Props. Sie war kein Hip
Hop Fanwie Anna, sie lacht mich aus und sagt: Meine
Mama hat mir gesagtich soll nie mit Fremden sprechen
und ich glaub ich wÄr schon lang nackt wenn deine
Augen HÄnde hÄtten! AuÄerdem steh ich nicht auf
Typenbei denen die Brustwarzen nÄher
zusammenstehen als die Augen! Doch ichsteck nicht
gleich meinen Kopf in den Gasherd, es gibt noch
tausendandere und einen Versuch war es wert. Man
kann nicht immer gewinnen, manchmal versagt man
klÄglich aber wer sich selbst nicht bewegt derbewegt
nichts.

[Chorus]

Strikt nach dem Motto jeden Tag ne gute tat -dies war
niedas was zÄhlt- aber ich lebe danach. Denn die Welt
wirdnicht besser, solange keiner Gutes tut, drum helf
ich denen, diesich selber nicht helfen kÄnnen. Mir tut
es gut, wenn ich am Abendsagen kann: "Heute war ein
guter Tag!" Drum plan ich meine gute Tatund mach
mich auf zum Supermarkt, denn die Regale sind voll
vonSklaverei und UnterdrÄckung. Ich geh zum
TiefkÄhlfach und besorgmir hundert StÄck von
KÄpt'n Iglos feinsten FischstÄbchenerster Klasse. Ich
kauf hier gerne ein, wegen dem MÄdchen an
derKasse, aber heute geht's um mehr: Eine Mission ist
zu erfÄllen.Ich fahr zum Hauptbahnhof und nehm
den ICE nach Sylt. Ich gehzum Strand und seh das

Ende meines langen Weg, es ist die vorderste Planke
an dem großen Landesteg. Ich setz mich an die Kante
und höre ein leises Rascheln neben mir, und ich
öffne meine große Reisetasche. Hört ihr den Ruf
der Wildnis? Hört ihr das Meeressrauschen? Ich
schließe die Augen, träume davon mit euch zu
tauschen, reiß die Packungen auf und zähle leise
bis drei - schwimmt nach Hause, ihr seid frei.

[Chorus]

Ich dachte mal alles wird gut, doch das ist lange her. Ich
mach die Augen auf und wünsche, dass alles anders
wäre, denn wohin ich auch schaue ich sehe das Elend
dieser Welt: Umweltkatastrophen, Hungersnot und
wieder stellt sich mir die Frage: Warum
unternimmt denn keiner was dagegen? Ich forsche
nach und suche nach dem Ursprung allen Elends. Und
plötzlich komm ich drauf woher der Wind weht, denn
die Welt wird nicht besser, nur weil sie sich dreht. Also
weiss ich jetzt genau, was ich tun muss: Ich nehme
einen Hammer, einen Holzpflock und ein langes Seil und zum
Schluss noch unsern Wellensittich Julius Caesar aus
dem Käfig pack alles in meinen Rucksack, und geh zu
Fuß zum Sportplatz, der bei mir ganz in der Nähe ist.
Dort angekommen nehme ich erst mal den Hammer und
klopfe damit solange auf den Pflock bis ein langer Teil
tief in der Erde steckt, und bind daran das Seil an
einem Ende fest. An das andere Ende Vogel mit einem
kleinen Knoten, ich nehme ihn sanft in die Hand und
schleudere ihn nach oben, direkt meinem Problem
entgegen, der Erdrotation. Ich rufe ihm nach: "Julius, du
schaffst das schon! Fliege nur der Sonne entgegen, die
schon tief im Westen steht.

"Ich sehe, wie das Seil sich spannt und ich weiss, dass
es geht. Ich fühle mich wirklich gut während ich nach
Hause wander, die Menschheit ist uns jetzt bestimmt
auf ewig dankbar. Morgen früh steht die Erde still,
und dann wird alles gut. Es war schon lange an der
Zeit, da jemand etwas tut.

Visit [Blumentopf](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.